



Körperschaft des öffentlichen Rechts
Fallstr. 34
81369 München

GOZ Merkblatt

Stellungnahme der BLZK zur Berechnung von Laborkosten nach § 9 GOZ

Nach § 9 GOZ „können als Auslagen die dem Zahnarzt tatsächlich entstandenen angemessenen Kosten für zahntechnische Leistungen berechnet werden“.

Diese richten sich nach Aufwand, Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit, die der Zahnarzt vom Zahntechniker verlangt und zu zahlen bereit ist. Die Auftragserteilung erfolgt in der Regel auf der Grundlage der (Privat)Preislisten der zahntechnischen Labors. Sie sind meist unter Zugrundelegung der Bundeseinheitlichen Benennungsliste (BEB) nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten individuell kalkuliert und im Bereich der Behandlung vom Privatpatienten üblich.

Bei einer Privatbehandlung muß regelmäßig mit höheren Gebühren/Technikkosten gerechnet werden als in der Sozialversicherung (GKV), da sich die Behandlung nach fachlichen Kriterien ausrichtet und nicht – wie in der GKV – durch fachfremde Einflüsse (wie Sozialverpflichtung, Beitragsstabilität, sozialpolitische Erwägungen) eingeschränkt ist.

Das ausschließlich für den Bereich der GKV erstellte Bundeseinheitliche Leistungsverzeichnis (BEL) stellt keinen beschränkenden Maßstab für die Angemessenheit zahntechnischer Leistungen im Bereich der privat Krankenversicherten dar, auch wenn der überwiegende Teil der Bevölkerung gesetzlich versichert ist. Das BEL hat nur Bedeutung für die Erstattung in der Sozialhilfe bzw. für die Zuschußberechnung der GKV.

Zusammenfassend läßt sich feststellen:

Es ist grundsätzlich davon auszugehen, daß für Privatpatienten die Laborkosten individuell kalkuliert und berechnet werden.

Zweifelt der Versicherer die Angemessenheit der Kosten für zahntechnische Leistungen an, so ist er hierfür darlegungs- und beweispflichtig.

Das Landgericht Köln weist am 8.1.2003 darauf hin (Az. 23 O 13/00), daß es nicht ausreicht, wenn der Versicherer pauschal zur Begründung seiner Leistungskürzungen auf die BEL-Preise verweist, ohne die vorgenommenen Kürzungen im Einzelnen substantiiert zu begründen. Ein solcher pauschaler Hinweis auf die gemäß BEL abrechenbaren Preise genügt nicht den Anforderungen an die Substantiierungspflicht.

Es ist jedoch denkbar, daß die Leistungen eines Versicherers *laut Vertrag ausdrücklich begrenzt* sind, z.B. auf das Niveau der GKV (BEL), auf versicherungsinterne sog. „Mittelwertpreislisten“ oder auf versicherungsinterne fiktive „Stundensätze“ der Labore.

GOZ-Ausschuß der BLZK
(Stand 28.9.2003)

Bitte wenden

Diese Auffassung der BLZK findet u.a. in folgenden Urteilen Bestätigung:

Oberlandesgericht Düsseldorf vom 7.5.1996 Az: 4 U 43/95
Oberlandesgericht Stuttgart vom 13.5.1996 Az: 7 U 40/95
Oberlandesgericht Celle vom 10.1.2000 Az: 1 U 100/98
Oberlandesgericht Düsseldorf vom 21.3.2002 Az: 8 U 118/01
Oberlandesgericht Düsseldorf vom 13.5.2002 Az: 8 U 32/01
Landgericht Dortmund vom 5.5.1994 Az: 2 O 188/92
Landgericht Köln vom 3.7.1996 Az: 23 O 46/95
Landgericht Köln vom 9.10.1996 Az: 25 S 14/96
Landgericht Bielefeld vom 29.9.1997 Az: 21 S 64/99
Landgericht Stuttgart vom 19.11.1998 Az: 6 S 48/98
Landgericht Stuttgart vom 23.12.1998 Az: 6 S 300/98
Landgericht Düsseldorf vom 13.8.1999 Az: 22 S 272/97
Landgericht Hamburg vom 10.8.2000 Az: 302 S 69/99
Landgericht Dresden vom 1.12.2000 Az: 15 S 0334/98
Landgericht Memmingen vom 16.8.2001 Az: 3 O 1179/99
Landgericht Frankfurt vom 20.2.2002 Az: 2/1 S 164/01
Verwaltungsgericht Düsseldorf vom 6.12.1995 Az: 10 K 115/94
Amtsgericht Dortmund vom 26.6.1991 Az: 125 C 625/91
Amtsgericht Hanau vom 12.11.1993 Az: 33 C 546/93 – 13
Amtsgericht Mannheim vom 1.6.1994 Az: 7 C 1142/94 (40)
Amtsgericht Nürnberg vom 14.10.1994 Az: 31 C 3271/94
Amtsgericht Essen vom 9.12.1994 Az: 20 C 18/94
Amtsgericht Eschweiler vom 24.2.1995 Az: 18 C 561/93
Amtsgericht Frankfurt vom 27.10.1995 Az: 31 C 1221/93 – 10
Amtsgericht Gladbeck vom 6.2.1996 Az: 11 C 298/95
Amtsgericht Kiel vom 5.6.1997 Az: 118 C 197/95
Amtsgericht Dortmund vom 3.9.1997 Az: 112 C 6548/97
Amtsgericht Ottweiler vom 30.1.1998 Az: 16 C 198/96
Amtsgericht Jever vom 15.4.1999 Az: 5 C 347/98
Amtsgericht Düsseldorf vom 25.1.2000 Az: 48 C 13977/99
Amtsgericht Hamburg vom 29.6.2000 Az: 20B C 2091/96
Amtsgericht Bad Neuenahr – Ahrweiler vom 2.8.2000 Az: 3 C 2/97
Amtsgericht München vom 15.11.2000 Az: 163 C 29747/98
Amtsgericht Bottrop vom 23.3.2001 Az: 8 C 100/00
Amtsgericht Marburg vom 9.7.2001 Az: 10 C 1636/99-81
Amtsgericht Westerbürg vom 27.9.2001 Az: 23 C 1605/99
Amtsgericht Würzburg vom 28.2.2003, Az. 16 C 1428/01
Amtsgericht Köln vom 30.6.2003 Az: 116 C 110/02

Praxisstempel

